

## **Elterninformation zum Instrumental- und Gesangsunterricht**

Das Erlernen eines Instrumentes fördert und fordert auf vielen Ebenen; Wahrnehmung, Konzentrationsfähigkeit, Selbstständigkeit, Gedächtnis, Vernetzung - um nur einige zu nennen. Kurzum, es trägt zur ganzheitlichen Entwicklung des Menschen bei. Natürlich fordert das Musizieren der Kinder nicht zuletzt auch die Eltern. Zur optimalen Bereitstellung dieser Spielwiese müssen einige Fragen in Angriff genommen werden.

Diese Information dient der Themen-Übersicht bezüglich Instrumental- und Gesangsunterricht.

### **Instrumentenwahl**

Ohne Frage sind wir Erwachsenen, meistens die Eltern, die massgeblichen Richtungsweiser in der Wahl des Instrumentes der Kinder. Folgende Beispielfragen können der Hilfestellung sehr zugute kommen:

- Ist das Wunschinstrument der Eltern auch das Wunschinstrument des Kindes?
- Entspricht die Neigung des Kindes auch der Eignung (z.B. Physis)?
- Hat das Kind gleichwertigen Zugang zu unterschiedlicher Musik und Musikinstrumenten?
- Spielt das Geschlecht des Kindes eine Rolle in der Wahl des Instrumentes; z.B.: Mädchen lieber nicht Schlagzeug und Jungen lieber nicht Harfe?
- ...

Die Liste der Fragen ist lang und oft nicht ohne Hilfe zu beantworten. Experten sind natürlich die Instrumental- und Gesanglehrpersonen. Sie bieten die nötigen Gespräche und Abklärungen an, welche zu einer idealen Instrumentenwahl verhelfen können.

### **Instrumentenanschaffung**

In Absprache mit der Fachlehrperson ist die Instrumentenbeschaffung ein Leichtes. Die Lehrperson berät individuell welches Modell des Instrumentes, ob mieten, mietkaufen oder kaufen, sowie wo zu welchen Konditionen.

### **Stundenplan**

Die Stundenplaneinteilungen der Musiklehrpersonen werden unterschiedlich gehandhabt. Meistes durch vorab zugesandte Schulstundenpläne der Kinder, durch Telefonate und E-Mail oder durch ein Treffen der Lehrperson mit allen Schülern, beziehungsweise Eltern. Zu beachten ist, dass Musiklehrpersonen oft mehrere Musikschulanstellungen haben und die Räumlichkeiten der Musikschulen sehr ausgelastet sind. Daher müssen manchmal Kompromisse in den Wunschzeiten gemacht werden.

### **Kommunikation**

Ein wesentlicher Teil des guten Instrumental- und Gesangsunterrichts ist eine stimmige Kommunikation aller Beteiligten.

Gerade die Situation des Einzelunterrichts verlangt einen engen Schulterschluss zwischen Fachlehrperson und Eltern. Fortlaufender Dialog und gelegentliche Unterrichtsbesuche helfen, Transparenz zu schaffen und bei Konflikten gesunde Lösungen zu finden.

## Üben

Das regelmässige Üben ist für das Erlernen eines Instrumentes unabdingbar. Gleich dem Training im Sport. Es ermöglicht die Fortschritte und den damit verbundenen Erfolgen. Bleiben diese aus, sinkt die Motivation immens.

Wesentliche Rahmenbedingungen um dem Kind ein effizientes Üben zu ermöglichen, sind unter anderem gut und fest integrierte Übeinheiten im Alltag. Sowie einen hellen, freundlichen und mit der nötigen Infrastruktur versehenen Übungsort.

„Die richtige“ Übmethode gibt es nicht. Methoden und Strategien werden von der Fachlehrperson individuell auf den Schüler, sein Alter und seine Möglichkeiten zugeschnitten. Diese werden durch Üben geübt.

Grundlegend gilt: regelmässiges, sprich tägliches Üben ist unerlässlich. Im Gegensatz einmal wöchentliches sehr langes Üben ist nicht nachhaltig.

Schwierigkeiten und offene Fragen sind fester Bestandteil des Übens. Genau da setzen die Fachlehrpersonen an. Um diesen Prozess zu bestärken, sollten Eltern beim gelegentlichen Zuhören nicht verbessern und kritisieren. Lob und Geduld bei Schwierigkeiten lassen das Kind eine gesunde Übkultur schaffen.

Nebst den persönlichen Fortschritten und Erfolgen im Einzelunterricht bedeutet natürlich das Zusammenspiel in Band, Ensemble, Orchester, Big Band etc. eine der Hauptmotivationen zum Erlernen eines Instrumentes. Über Musikhören, Vorspielübungen und Konzertbesuche findet das Kind nochmals einen neuen Zugang zur spannenden Welt der Musik.